

Kann Sprache Heimat sein?

Ein Schreibprojekt von SchülerInnen der Europaschule Linz

Zur Einführung

Fremd sein, anders sein, ein Leben zwischen mehreren Sprachen und Kulturen sind Themen, die für die Mehrzahl der SchülerInnen an unserer Schule zum Alltag gehören. Fremd sein, anders sein ist ein Thema, das jede/n betrifft, gerade in dem Lebensabschnitt der Pubertät, in dem sich unsere SchülerInnen befinden: wer gehört dazu, zu wem gehöre ich, wo fühle ich mich wohl, was brauche ich, um mich sicher zu fühlen. Was macht einen Ort zu einem Ort, an dem es mir gut geht? Und ist dieser Ort mein Zuhause oder sogar meine Heimat, oder vielleicht ganz woanders? Was ist überhaupt Heimat? Was ist Heimat für jede/n einzelne/n von uns? Und welche Rolle spielt/en dabei die Sprache/n, die ich spreche? Ausgehend von diesen Fragen haben wir unsere SchülerInnen aufgefordert, Texte über Heimat und Sprache zu schreiben und die Form völlig offengelassen. Dabei wurde jahrgangsübergreifend mit dem Wahlpflichtgegenstand „Geisteswissenschaften“ gearbeitet, in dem SchülerInnen der dritten und vierten Klasse gemeinsam unterrichtet werden. D.h. die AutorInnen sind dreizehn bis fünfzehn Jahre alt, manche sind in Österreich geboren, andere erst seit wenigen Jahren hier, zwölf unterschiedliche Stimmen. Manche beschreiben den Verlust ihres Zuhauses, andere seine Besonderheit, wieder andere

haben mehr als eine Heimat und mehr als eine Sprache, und doch eint fast alle Texte eine zentrale Botschaft: Heimat ist dort, wo ich mich wohl fühle. Nicht die Nation, nicht die Sprache, nicht die Religion sind von Bedeutung, sondern Familie und Freunde, Vertrautheit und Sicherheit, kurz, Geborgenheit. Ein ganz persönlicher Heimatbegriff also, postmodern in einer globalisierten Welt, jenseits nationaler Narrative, ein interessanter Befund.

Helena Srubar und Wolfgang Bilewicz

Beatrice Petrovici: Meine Heimat ist mein Land

Bis zu meinem dritten Lebensjahr bin ich in Allumiere (Italien) aufgewachsen. Alles war gut und fröhlich, dachte ich zumindest. Ich fühlte mich gut, doch meine Eltern mussten schuften und bis tief in die Nacht arbeiten. Da es uns nicht gut ging, beschloss mein Opa, meinen Onkel in Österreich zu besuchen. Nach einer Woche kam er zurück aus Österreich und teilte uns mit, dass man dort besser verdient als in Italien. Wir blieben noch eine Woche in Italien, danach beschlossen wir, dass wir nach Österreich zu meinem Onkel ziehen. Für mich war es wie ein Weltuntergang. Ich fühlte mich in Italien zuhause, Italien war und ist meine Heimat. Doch wir mussten fahren. Ich ließ alles dort, Freunde, Verwandte einfach alles. Eines werde ich nie vergessen: diese traurigen Gesichter, die uns nachweinten. Ein Spruch, den ich mitgenommen habe, ist: „sii coraggioso e amchevole“

„Sei mutig und stark“

Dieser Satz hat mir zu der Zeit, als ich neu in Österreich war, sehr geholfen. Alleine war ich nicht in Österreich. Nein, meine Cousine und mein Cousin waren mit mir, doch nicht lange. Sie sind nach Deutschland gefahren, und ich blieb hier alleine mit meinen Eltern und mit meinen Großeltern. Nach paar Monaten haben auch wir uns eine Wohnung gefunden. Da fand ich auch eine Freundin, mit der ich auch jetzt noch Kontakt habe. Doch meine Gedanken waren immer noch bei Italien, wie würde es meinen Verwandten gehen, würden sie uns vermissen? Nach einem Tag ging ich auch in den Kindergarten. Es fiel mir sehr schwer, doch ich hatte Glück, denn es war ein rumänisches Kind da, das mir alles übersetzte. Ich habe auch Rumänisch als Muttersprache, denn meine Eltern kommen aus Rumänien. Doch Italien bleibt immer meine Heimat. Es war schon schwer für mich,

doch ich habe es geschafft. Die Zeit verging für mich zuerst sehr langsam, aber nachdem ich verstanden habe, wie das Ganze in Österreich funktioniert, verging die Zeit wie im Flug. Heute haben wir das Jahr 2018 und alles läuft bei mir gut. Ich habe mein Leben in die Hand genommen und habe mir vorgenommen, dass ich etwas Großes werden will. Ich habe die 8. Klasse überstanden, obwohl es einige nicht geglaubt haben. „Sei Mutig und freundlich“, dieser Satz brachte mich sehr weit. Ich kann meinen Eltern in die Augen sehen, denn ich weiß, dass ich sie nicht enttäuscht habe. Und ich weiß, dass eines Tages aus mir etwas Großes wird, danach werden die anderen sagen, dass sie mich kannten, aber sie wussten nicht, wie eine Ausländerin denkt. Seid mutig und stark.

Iznaour Achmatov: Heimat

Heimat: Heimat kann alles sein, für manche ist Heimat dort, wo sie leben, für andere dort, wo sie aufgewachsen oder geboren sind oder für andere dort, wo sie sich wohl fühlen. Ich zum Beispiel bin in Belgien geboren, meine Eltern kommen aus Tschetschenien und ich lebe in Österreich. Für mich sind alle drei Länder meine Heimat. Meine Eltern sind von Tschetschenien nach Belgien geflüchtet wegen dem Krieg. Ich war nicht lange in Belgien, denn wir flogen weiter nach Frankreich. In Frankreich blieben wir länger und uns ging es gut. Dann beschloss mein Vater, dass wir nach Österreich gehen. Für meine Eltern war es schwer, die Sprache zu lernen und Arbeit zu finden. Ich beherrsche die tschetschenische Sprache sehr gut, weil ich jeden Tag tschetschenisch spreche. In Tschetschenien tragen die jüngeren Mädchen Röcke und Kleider, in der Pubertät fangen sie schon an, Kopftücher zu tragen. In Tschetschenien wird fast nur tschetschenisch gesprochen, weil es die einzige Muttersprache dort ist. Meistens, wenn meine Mutter tschetschenische Gerichte kocht, fühl ich mich oft wie in Tschetschenien. Ich kann leider nicht so oft in meine Heimat zurück, weil ich keine Zeit habe wegen der Schule. Meine Großeltern und mein Onkel leben noch in Tschetschenien und fühlen sich sehr wohl. Meistens, wenn meine Mutter in Tschetschenien ist, merke ich immer, wie offen sie ist und dass es sie wieder glücklich macht, dass sie in ihrer Heimat ist.

Hatice Serinbas: Heimat

Heimat ist wohl sein. Wohl sein sowie dazu gehören. Dort ist es, dort ist mein Zuhause. Zuhause ist für mich, wo meine Familie ist. Jeder Mensch hat seine Heimat. Eine, zwei, drei oder noch mehr. Jeder wählt seine oder ihre Heimat.

Memleket kendini iyi his etmek'idir sanki oraya ayitsin. Orasi, orasi benim ev'im. Ev demek ailemin oldugu yer demek'idir. Herkez'in bir memleketi var'idir. Bir, iki, üç yada daha fazla. Herkez kendi memleketini sece bilir.

Ich habe zwei Heimaten, einerseits ist es die Türkei, andererseits Österreich. Ich fühle mich in allen beiden Heimaten wohl. Wenn ich mich eines Tages entscheiden muss, wird es schwer werden. Was würde wohl passieren.

Benim iki tane memleketim var, bir taraf'dan Türkiye öbür taraf'dan Avusturya. İkisinde'de kendimi iyi his ediyorum. Bir gün karar vermem gerekince zor olacaktır. Acaba ne olacaktır.

Heimat ist für mich etwas sehr Wichtiges. Es beschreibt mich, und ist zugleich eine Eigenschaft von mir. Doch Heimat bedeutet auch Sprache. Es gibt viele Sprachen auf der Welt. Ich kann drei davon: Türkisch, Deutsch und Englisch.

Aybüke Benli: Heimat und Sprache

Heimat ist für mich, wo meine Familie ist. Heimat ist für mich, wo ich mich wohl fühle und nicht in Angst leben muss. Viele sind der Meinung, dass die Heimat der Ort ist, wo du geboren und aufgewachsen bist, aber das muss nicht immer so sein, z.B. war ich zehn Jahre in Innsbruck (Tirol), nun bin ich seit 3 Jahren in Linz. Aber trotzdem fühle ich mich hier, als wäre ich in meiner Heimat. Meine ganzen Verwandten sind in Innsbruck oder in der Türkei. Meine Heimat ist für mich auch die Türkei. Man muss also nicht immer an einem bestimmten Ort geboren/aufgewachsen sein, damit es für einen Heimat ist. Niemand kann sich seine Heimat aussuchen ebenso wenig, wo und wann wir zur Welt gebracht werden. Mein Heimatland ist die Türkei, das Land mit einer großen Geschichte. Von dort stammen viele bekannte Wissenschaftler, Schriftsteller usw., die viele gute Sachen für die Welt gemacht haben. In die Türkei fahre/fliege ich mit meiner Familie jedes Jahr. Und zur Heimat gehört auch meine Sprache. Ich finde, es gehört dazu, dass man seine Sprache gut kann. Und man soll nie vergessen, woher man kommt und man sollte stolz auf sein Land sein.

Amira Achmatova: Kann Sprache Heimat sein?

Heimat ist für mich ein Ort, wo ich mich glücklich fühle, wo ich sicher bin und wo ich mit meiner Familie sein kann! Es war wirklich schwer mich, mich auf ein Land festzulegen, doch dann kam ich drauf, dass ich zwei Heimaten habe, Tschetschenien und Linz. Ich bin zwar in Linz geboren und spreche auch größtenteils Deutsch mit meinen Geschwistern beziehungsweise meinen Eltern, doch ich sage auch, dass Tschetschenien für mich Heimat bedeutet, da die meisten meiner Verwandten dort leben und auch meine Eltern dort geboren sind.

Warum genau bedeutet Tschetschenien für mich Heimat? Ich bin zwar nicht die Beste, was Tschetschenisch angeht, doch das ist nicht wichtig! Ich finde Tschetschenien einfach faszinierend. Es ist zwar nicht völlig anders als Linz, aber es ist toll, mal ein Dorf zu erkunden oder die Hauptstadt Grosny. Man trifft überall sehr nette Menschen und auch sehr viele Katzen, was einfach nur wunderbar ist. Ich würde Linz jedoch vermissen.

Warum genau bedeutet Linz für mich Heimat?

Ich bin in Linz geboren, spreche auch besser Deutsch als Tschetschenisch, aber ich finde Sprache hat nichts mit Heimat zu tun. Klar, wenn man in einem Land geboren ist oder die Eltern, dann ist es so, dass man das Land besucht oder die Sprache beherrscht. Ich kann zwar Englisch, aber ich würde England oder Amerika nicht als meine Heimat bezeichnen nur, weil ich die Sprache kann.

Für mich bedeutet Heimat so viel mehr als nur die Sprache! Es gibt so viele Gründe, warum ich Linz und Tschetschenien als meine Heimat bezeichne und nicht nur, weil ich die Sprache kann! Das ist mein Empfinden von Heimat! :D

Bais Sezer: Kann Sprache Heimat sein?

Heimat ist für mich ein Ort, wo ich mich wohl fühle. Heimat hat einen besonderen Platz in meinem Herzen.

Eine Heimat habe ich nicht, sondern zwei.

Ich fühle mich in meiner Heimat wohl, weil ich frei dort meine Sprache sprechen kann.

Muttersprache ist die Sprache, die ich in meiner Heimat spreche.

Alles was für mich wichtig ist, ist in meiner Heimat.

Türkei und Österreich sind die Länder, die ich als Heimat bezeichne.

Lara Bayhan: Kann Sprache Heimat sein?

Was ist eigentlich Heimat? Was bedeutet Heimat für dich?
Für mich ist Heimat ein Ruheort. Ein Ort, wo du mit all deinen Liebsten beisammen bist. Heimat bedeutet nicht nur dein Land oder dein Zuhause, sondern auch einen Ort, wo du genug Essen, Liebe oder Geld bekommst. Heimat ist ein Ort, der dir gehört. Du kannst bestimmen, warum Heimat genau dein Ort ist. Warum du dich dort wohl fühlst und woanders nicht. Für mich ist meine Heimat mein Zuhause, weil ich dort meine Familie habe, weil dort genau die Menschen bei mir sind, die ich brauche. Heimat hat für mich nichts mit Sprache zu tun. Mir ist egal, wo ich lebe. Wichtig ist nur, dass ich all das habe, was ich eigentlich brauche. Ich passe mich überall an. Egal ob Sprachen, Ort oder vielleicht auch ein neues Zuhause. Ich wäre schon traurig, wenn ich all das, was ich jetzt habe, aus irgendeinem Grund nicht mitnehmen kann, zurücklassen muss, aber wenn es so sein muss, dann muss es wohl so sein. Für mich hat Heimat ebenfalls nichts mit einem bestimmten Land zu tun. Ich könnte genauso in der Türkei wie auch in Österreich leben. Freunde sind mir auch wichtig. Dank meinen Freunden fühle ich mich in der Schule bzw. in der Klasse wohl. Dafür bin ich sehr dankbar. Heimat hat viele Bedeutungen. Wenn es dir mal nicht gut geht oder du Probleme hast, sind die ersten Menschen, mit denen du das teilst, wahrscheinlich deine Familie oder deine Freunde.

Mervenur Inci: Kann Sprache Heimat sein

Viele Leute sehen die Muttersprache als sehr wichtig an, andere können sie noch nicht einmal sprechen. Ich denke, dass Sprache wichtig ist, auch die Muttersprache macht Vieles aus, in einem anderen Land. Doch ob Sprache Heimat sein kann, weiß ich nicht. Meine Eltern kommen aus der Türkei und sprechen selber die Sprachen Kurdisch und Türkisch. Jedoch bevorzugen meine Eltern die Sprache Türkisch, da sie meinen, dass ich mich dann in der Türkei wohler fühlen würde. Ich selber spreche Türkisch, doch das sehr selten. In meiner Kindheit hatte ich es nicht so sehr mit dem Sprechen. Kurdisch ist eine Sprache, die meine Eltern nur mit älteren Familienmitgliedern sprechen. Meine Großonkel selber können nur diese Sprache. Ich selber spreche sehr wenig kurdisch, worauf ich nicht sehr stolz bin. Sprachen, denke ich, machen nicht die Heimat aus. Die Eigenschaften des Heimatlands, die Familie, die dort lebt und der Lebensstil machen Heimat aus. Ich selber habe Schwierigkeiten, mir meine Heimat zu wählen. Hier in Österreich sehen sie mich als Ausländerin, in der Türkei sehen sie mich als Österreicherin. In allen beiden Ländern sehen sie mich als eine andere Person. Ich denke trotzdem, dass ich mich für Österreich entscheiden würde, ich bin hier geboren, aufgewachsen und gehe hier in die Schule. Die Türkei ist aber auch ein tolles Land mit Menschen, bei denen ich mich sehr wohlfühle.

Eva Siebrandt: Was ist Heimat für mich?

Was ist (heißt) Heimat?

Heimat hat unterschiedliche Bedeutungen. Es ist von Person zu Person sehr unterschiedlich, wie dieses Wort empfunden wird. Man kann es als Ort oder Geruch darstellen. Heimat zu fühlen heißt, sich sicher und vertraut zu fühlen. Man verbindet etwas mit diesem Gefühl. Jeder muss sich selber eine oder mehrere Heimaten setzen. Man lebt dort sehr wahrscheinlich oder besucht diesen Ort hin und wieder. Heimat können auch bestimmte Gebäude, Gerüche, Pflanzen oder Tiere oder etwas Anderes sein.

Was ist Heimat für mich als Person?

Heimat für mich heißt, dass ich mich beruhigen kann, Ruhe finde, Zeit nur für mich oder Zeit zum Nachdenken habe, meine Katze bei mir ist, meine Orchideen bei mir sind oder generell meine Pflanzen. Ich kann dort die Dinge tun, die mir Spaß machen und nur für mich sein. Ich verbinde den Geruch von frischem Apfelkuchen und frischen Blüten und das Geräusch von Vogelzwitschern mit Heimat. Ich verbinde das Miauen meiner Katze mit Heimat, ich liebe es, sie zu streicheln und ihr ein Schälchen Milch zu geben. Ich verbinde die Umgebung, meinen Tagesrhythmus mit Heimat. Meine Rhythmen sind zum Beispiel: eine Tasse Kaffee oder ein Frühstück.

Kann Sprache Heimat Sein?

Ja, definitiv kann Sprache Heimat sein. Sprache hinterlässt genauso Eindrücke wie ein bestimmtes Territorium, Geräusche, Gerüche... . Wächst man mit einer anderen Sprache auf und immigriert in ein anderes Land und lernt die Amtssprache des Landes, kann man natürlich seine Muttersprache oder eine andere Sprache sehr vermissen. Sollte man jedes Jahr in dem gleichen Land Urlaub machen

und findet die Menschen dort sehr sympathisch, ist es möglich, dass man auch die Sprache vermisst, wenn man wieder zuhause ist.

Was verbinde ich mit Sprache und Heimat?

Meine Muttersprache ist Deutsch bzw. Deutsch mit österreichischem Akzent. Die zweite Sprache, die mir in meinem Leben begegnete, war Englisch. Heute spreche ich Englisch schon fast fließend. Ich mag die englische Sprache wegen ihrer vielen Möglichkeiten, etwas zu beschreiben, außerdem kann man sich so mit vielen Menschen unterhalten. Durch meine Großmutter lernte ich ein ganz klein wenig Russisch. Eine weitere Sprache, die mir durch meine Großmutter nähergebracht wurde, ist Thailändisch.

Adriana Lehaci: Heimat in der Umgebung

Heimat bedeutet für mich, in der Natur meine Freizeit zu verbringen. Mit meinen Freundinnen Zeit zu verbringen. Heimat ist dort, wo ich mich einfach wohl fühle, wo ich mich gut auskenne. Hier habe ich meine Freundinnen, die mich Tag für Tag unterstützen, wenn es mir nicht gut geht und ich einen Halt brauche. Heimat ist einfach, wo du alles hast, was du brauchst. Meine Eltern kommen aus Rumänien, sprechen mit mir auch Rumänisch, doch ich antworte immer auf Deutsch, weil ich hier aufgewachsen bin und mit jedem Deutsch rede. Für mich ist auch Heimat, wo meine ganze Familie lebt. Ein Platz, wo du rufen kannst „zu Hause“ beinhaltet ein Gefühl von Zugehörigkeit, Annahme, Sicherheit und Verbindung zum Heimatland.

Noah McKenna: HEIMAT

Leroy war heute mal wieder schlechter Laune. Er wollte einfach nur heim. Und in diesem Moment fragte er sich, wie es wohl wäre, wenn er noch daheim in Deutschland wäre. Diese Frage beschäftigte ihn so sehr, dass er am Abend nicht einschlafen konnte. Am nächsten Tag wachte er müde auf. Er hatte schlecht geschlafen. Er hörte seine Mutter rufen: „Leroy raus aus den Federn, du Schlafmütze! Sonst verpasst du noch den Bus!“ „Na Super“, dachte sich Leroy, „dann muss mich Mutter wieder in die Schule fahren!“ Es war ihm peinlich, wenn sie ihn in die Schule fuhr. Sie wollte jedes Mal seine Freunde kennen lernen. Aber er war doch schon 14, in diesem Alter wurde man doch nicht mehr von seinen Eltern in die Schule gefahren! Also zog er sich schnell an, ging ins Bad, um sich seine Zähne zu putzen und erwischte den Bus in allerletzter Minute.

Es fiel ihm schwer, Freunde zu finden. Er war mitten im Schuljahr aus Deutschland gekommen. „Wegen Papas Arbeit“, hatte ihm seine Mutter gesagt, „Hier in Österreich verdient er viel mehr.“ „Mir doch egal, wieviel er verdient, ich will wieder nach Hamburg zu Stefan und Anna und meinen anderen Freunden. Außerdem sind Oma und Opa auch dort“, hatte Leroy gejammert. Aber es hatte nichts genützt. Sie waren trotzdem nach Österreich gezogen. Zuerst waren seine Mitschüler gar nicht nett zu ihm. Sie nannten ihn immer „den Deutschen“, nie Leroy. Er war jetzt schon ein halbes Jahr hier und doch hatte er immer noch unfassbares Heimweh, wenn er an Deutschland dachte. Aber er musste es hinnehmen, außerdem waren in drei Wochen Sommerferien, und er und seine Familie würden nach Hamburg fahren, um seine Großeltern zu besuchen. Und dann wäre er endlich wieder daheim.

Mirko Kalaba: Heimat

Heimat, Heimat ist für mich dort, wo man sich wohl fühlt, wo man all seine Probleme vergisst und wo man einfach mal abschaltet, wo die Tage immer mit Sonnenaufgängen aufgehen und mit Sonnenuntergängen untergehen. Wo man mit Menschen, die man mag und liebt, seine Zeit verbringt. Kinder sollten ihre Heimat respektieren und mögen und sich nicht dafür schämen, wo sie herkommen. Die Sprache ist eines der wichtigsten Dinge, die man beherrschen muss. Jeder Mensch, der mehrere Sprachen spricht, hat Glück, neben der Muttersprache ist auch eine andere Sprache zu beherrschen. Das ist ein großer Vorteil.

Für mich ist die Heimat etwas ganz Besonderes. Ich komme ursprünglich aus Serbien. Aber ich lebe in Österreich und fühle mich sehr wohl. Ich bin sehr stolz darauf, dass ich mehrere Sprachen sprechen, schreiben und lesen kann. Und ich finde es sehr wichtig, dass Kinder, die eine andere Muttersprache als Deutsch haben, diese auch sprechen und benützen. Mit meinen Eltern spreche ich Serbisch, mit meinem Bruder und meinen Freunden Deutsch.